



## Silberjubiläum

Wolfgang Mettler –  
25 Jahre Dirigent des Sinfonischen Chor

## Gnadensee

Bernd Konrads Werk  
als Uraufführung im Bodenseeforum



# Begeistern ist einfach.



Wenn Sie bei Ihrem Finanzinstitut die *erste Geige* spielen.

Mit unserem Finanzcheck erarbeiten wir gemeinsam Ihre individuelle Finanzstrategie. Dabei stehen Ihre Ziele und Bedürfnisse im Mittelpunkt, denn bei uns geben Sie den Takt vor! Lassen auch Sie sich ganzheitlich beraten und stellen Sie Ihre finanzielle Zukunft auf ein festes Fundament. Terminvereinbarungen gerne unter 07541 704-0 oder 07531 285-0. Wir freuen uns auf Sie!

[sparkasse-bodensee.de](http://sparkasse-bodensee.de)



Wenn's um Geld geht

Sparkasse  
Bodensee

# Liebe Leserinnen und Leser,



*Hans-Joachim Knopf*

in diesen Chornachrichten steht das 25-jährige Chorleiterjubiläum unseres Dirigenten Wolfgang Mettler im Mittelpunkt. Der Ehrenvorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach würdigt den Künstlerischen Leiter in einer Laudatio und auch im Beitrag zur Jahreshauptversammlung 2017 findet das Jubiläum in Text und Bild Erwähnung.

Nach längerer Suche haben wir mit Andrea Heizmann wieder eine professionelle Stimmbildnerin gefunden. Ich freue mich, dass ich Ihnen die ausgebildete Sängerin und langjährige Chorleiterin in einem Interview vorstellen darf.

Natürlich finden Sie in diesen Chornachrichten auch andere Themen rund um die Jahreshauptversammlung. Die Südkurier-Kritik zu unserem Konzert im Bodenseeforum vom 24. März 2017, bei dem wir Bernd Konrads „Gnadensee“ (als Uraufführung) sowie Ravels „Daphnis et Chloé“ aufführen durften, ist ebenfalls publiziert. Im Herbstkonzert 2017 werden wir Antonín Dvořáks „Stabat Mater“ darbieten. Gisela Auchter zeigt Ihnen in ihrem Beitrag zunächst, worum es sich bei einem „Stabat Mater“ überhaupt handelt.

Auf vielfachem Wunsch hat sich unsere Chorsängerin Eva Gruhler die Mühe gemacht, eine Silhouette des Chorfotos von 2016 zu erstellen, um Ihnen die Sängerinnen und Sänger des Sinfonischen Chors näherzubringen. Die „Letzte Seite“ rundet diese Ausgabe der Chornachrichten wie gewohnt ab.

Nun aber viel Spaß beim Lesen.

Die Chornachrichten wünschen Ihnen noch eine schöne Frühlingszeit.

# Aus dem Inhalt

---

1 **Editorial**

3 **Ein Silberjubiläum mit Goldglanz**

Wolfgang Mettler startet mit der Rettung des Herbstkonzertes 1990

5 **Nachgefragt**

Ein Interview mit Andrea Heizmann, der neuen Stimmbildnerin

8 **Eignungstest für das Bodenseeforum**

Bernd Konrads neues Werk für Chor und Orchester behandelt ein Flüchtlingsschicksal am Bodensee des Mittelalters. Mit der Uraufführung testete die Philharmonie die Gegebenheiten in dem neuen Konstanzer Haus aus

11 **Das musikalische Stichwort**

Stabat Mater

12 **Chorfoto 2016**

Die Sängerinnen und Sänger des Sinfonischen Chors Konstanz

14 **Wolfgang Mettler dirigiert seit 25 Jahren den Sinfonischen Chor**

Ein Bericht zur 183. Jahreshauptversammlung vom 28. März 2017

18 **Impressum**

27 **Jubilar des Jahres**

Zoltán Kodály

28 **Letzte Seite**

ANZEIGE



**Purer Genuss**

**WEINMARKT  
AN DER  
LAUBE**

Untere Laube 17 · 78462 Konstanz  
Fon 07531-22131 · Fax 07531-23815  
[www.weinmarkt-konstanz.de](http://www.weinmarkt-konstanz.de)

# Ein Silberjubiläum mit Goldglanz

Wolfgang Mettler startet mit der Rettung des Herbstkonzertes 1990

Von Wolfgang Müller-Fehrenbach

Wie im Flug sind nun mehr als 25 Jahre seiner künstlerischen Verantwortung für den Chor vergangen. Wolfgang Mettlers Handschrift ist längst unverwechselbar, prägt die Konstanzer und darüber hinaus die regionale Szene „Sinfonischer Chormusik“. Wolfgang Mettler führt seinen Chor zielstrebig, ja unbeirrt, nach dem Leitbild eines professionellen Konzertchores.

Dabei war es schon dessen Vorgänger Erwin Mohr, der sein musikalisch geschultes Auge, genauer sein Ohr, auf den jungen Wolfgang Mettler geworfen hatte. Er suchte die Kooperation mit dem von Wolfgang Mettler geleiteten Stephanschor. Beide Chöre konnten damals nur gemeinsam Großwerke meistern: 1984 Bruckners „Große Messe f-Moll“ unter Leitung von Erwin Mohr, und im Gegenzug 1987 das Verdi-Requiem unter Leitung von Wolfgang Mettler.

Als drei Jahre später Erwin Mohrs plötzlicher Tod nicht nur unseren Chor, sondern die gesamte Konstanzer Musikwelt bestürzte, stand der Chor wenige Wochen vor der geplanten Aufführung des bedeutenden Requiems von Duruflé. Mein erster Weg führte mich damals als Geschäftsführender Vorsitzender aus naheliegenden Gründen zu Wolfgang Mettler. Er sagte die Realisierung



**Wolfgang Mettler strahlt mit Beat Fehlmann, Indendant der Südwestdeutschen Philharmonie, um die Wette** Bild: Oliver Hanser

zu und nahm eine in jeder Hinsicht große Verantwortung für das Konzert auf sich.

Es war nach dem Gedenkkonzert dem Vorstand und dem Chor ein gemeinsames Anliegen, diese erneute Zusammenarbeit zu einer dauerhaften Verbindung zu führen.

Nach einem Übergangsjahr, in dem im Einvernehmen mit Mettler Chorleiter Reinhard Müller das Mozart-Requiem einstudierte (Aufführungen in Konstanz und Rheinfelden unter Leitung von Wolfgang Mettler), begann 1992 die Ära Mettler offiziell mit der Arbeit zur Herbst-Aufführung von Händels Oratorium „Jephta“.

Es waren und sind noch immer große Herausforderungen: Beliebte, ja populäre Vokalwerke großer Meister aller Epochen wechselten sich ab mit Aufführungs-Highlights, die noch nie in Konstanz gehört wurden und für die das Interesse der Konzertbesucher vorher erst noch geweckt werden musste.

Das Repertoire wurde – langfristig geplant – stets auf den Prüfstand gestellt, nach musikalischem Gewinn und wirtschaftlicher

Machbarkeit abgewogen, die Bindung an „unsere Konzertkirche St. Gebhard“ und deren akustische, aber auch räumliche Rahmenbedingungen gewahrt und hoch geschätzt.

Wolfgang Mettler konnte stets auf das Vertrauen des Vorstands bauen, pflegte in allen 25 Jahren aus vielerlei Gründen eine „selbstverständliche Kooperation“ mit der erfolgreichen SÜDWESTDEUTSCHEN PHILHARMONIE KONSTANZ, deren Musiker, deren Chefdirigenten und den jeweiligen Intendanten.

Jahr für Jahr gelang Wolfgang Mettler eine glückliche Auswahl und der richtige Ton für all die vielen Konzertsolisten. Unsere traditionellen „Konzert-Nachfeiern“ im Konzil spiegelten den erstaunlichen Erfolg dieser immer nur wenige Tage dauernden Künstler-Teamworks wider. Beim Abschied der Solisten - und die Einträge im Goldenen Buch belegen das - äußerten sie immer wieder den Wunsch: „Wir kommen gerne wieder zu einem nächsten Konzert.“

Woche für Woche aber stellt sich unser unermüdlicher Chorleiter die Frage: Auf welchem Leistungsstand befindet sich der Chor? Welche Fehler haben sich eingeschlichen? Wie lässt sich die tonale Treffsicherheit trainieren? Und die Aussprache, die Atemtechnik, das Klangbild verbessern? Werden die Anleitungen der assistierenden Stimmbildner in der Praxis tatsächlich konsequent umgesetzt?

Und ebenso wichtig bleibt die wöchentliche Herausforderung, musikalische Leistung zu erreichen, Fortschritte zu erkämpfen, sich den Anforderungen der nicht immer „chorfreundlichen“ Komponisten zu stellen. Ein Schlüssel zum Erfolg: Mettlers Mutterwitz, sein natürlicher Frohsinn, ein Spiel auf der Klaviatur emotional wirkender Impulse bis zur befreienden Lachsalve, diese Gabe löst die massive Anspannung und die streng eingeforderte Konzentration immer wieder auf.

Nicht die gemütliche Gesangsstunde früherer Zeiten, sondern das vokale Fitnesstraining und die Anstrengung dahinter lassen die Probenabende oder Wochenend-Einheiten zum Erlebnis werden. Vom unvergesslichen Konzerterlebnis noch gar nicht zu sprechen. Es sind Höhepunkte im Leben aller, die diese Chance haben, solche Stunden mitgestalten zu können.

*„Das schönste an einem Feiertag ist die Aussicht auf einen zweiten!“* JEAN PAUL

Meine Würdigung bleibt auch nach vielen Worten ein Torso, dem noch so viel anzufragen wäre. Viele Geschichten, heitere, aber auch schwierige und schmerzliche Erlebnisse, Kuriositäten und so viele denkwürdige Momente.

Doch ein ganz besonderer Dank von meiner Seite muss noch festgehalten werden:

Unsere alten und neueren Chorfreundschaften zu den lieben Freunden in der Schweiz, In Frankreich/Fontainebleau, in England/London und in Ungarn/Budapest sind von riesigem, ja unschätzbarem Wert: menschlich, musikalisch und politisch. Diese Einstellung verkörpert, lebt gerade auch Wolfgang Mettler als musikalischer Repräsentant und damit als Botschafter unseres Chores. Mit Dankbarkeit erfüllt uns dabei das Bewusstsein, dass gerade unsere junge Generation sich nicht nur als begeisterte und leistungsstarke Sänger beweisen, sondern auch als praktizierende Europäer!

„Das schönste an einem Feiertag ist die Aussicht auf einen zweiten!“ Diese Weisheit von Jean Paul wird sich bestätigen: Bald feiern wir gemeinsam mit dem Badischen Chorverband auch das 40-jährige Dirigentenjubiläum Wolfgang Mettlers: Er hatte schon seit 1977 den Kirchenchor St. Stefan dirigiert ....

# „Denken Sie immer daran, dass die Menschen zum Singen kommen!“

Ein Interview mit Andrea Heizmann, unserer neuen Stimmbildnerin

Es ist der 5. März 2017. An diesem Sonntag bereitet sich der Sinfonische Chor Konstanz nochmals intensiv auf das bevorstehende Konzert im Bodensee-forum vor. Unsere neue Stimmbildnerin ist unter uns. Es ist Andrea Heizmann. Nach langer Vakanz haben wir endlich wieder eine professionelle Stimm-Unterstützung. Bald werden die ersten Stimmübungen gemacht. „Sind Ihre Knie locker? – Wohin geht Ihr Atem? Der Vokal e geht nicht in die Breite!“, so hallt es schon bald im Probenraum zum Heiligen Stephan. Das könnte etwas werden, so sind sich gleich viele Sängerinnen und Sänger beim Austausch in der Probenpause sicher. Doch der Zeitpunkt ist undankbar für die Neue: Der Chor steckt fest in den letzten Proben vor einem herausfordernden Konzert im Bodenseeforum, bei dem Bernd Konrads Werk „Gnadensee“ uraufgeführt wird. Nicht minder anspruchsvoll ist Ravels „Daphnis et Chloé“.

Der Autor dieses Artikels trifft daher Andrea Heizmann an einem frühlingshaften Abend im April bei ihr zuhause, um für die Chornachrichten mehr über sie zu erfahren. Gerne beantwortet sie mir meine Fragen.



*Engagierte Andrea Heizmann bei der Chorprobe*

**Frau Heizmann, wie sind Sie auf den Sinfonischen Chor Konstanz und auf die Vakanz in der Stimmbildung aufmerksam geworden?**

Natürlich kenne ich den Sinfonischen Chor als gut aufgestellten, hochmotivierten Chor mit eigenem Profil, dessen Chorliteratur eben gerade nicht dem eines klassischen Kirchen-

**„Haben Sie am nächsten Dienstag Zeit?“**

chors entspricht. Eines Abends hat mich Herr Schmitt (Geschäftsführender Vorsitzender Johannes Schmitt) angerufen, ob ich mir vorstellen könnte, die Stimmbildung im Sinfonischen Chor zu übernehmen. Da musste ich keine Sekunde überlegen und habe gleich zugesagt. Es folgte dann noch ein gemeinsames Treffen bei Dirigent Wolfgang Mettler. Die Chemie hat sofort gestimmt. Als ich dann gefragt habe, ab wann ich denn die Aufgabe übernehmen sollte, meinte Herr Mettler nur: „Haben Sie am nächsten Dienstag Zeit?“

**Wie war Ihr Eindruck nach den ersten Proben? Wie sehen Sie das Leistungsvermögen des SCK und was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe?**

Der Chor machte einen ausgezeichneten Eindruck! Ich bin überaus freundlich aufgenommen worden und spürte sofort, dass den Sängerinnen und Sängern Stimmbildung wichtig ist. Sie waren vom ersten Moment an konzentriert, außerordentlich aufnahmebereit und offen bei der Sache – sie wissen um die Notwendigkeit der stimmtechnischen Fortbildung und sehen im Einsingen nicht nur eine lästige Pflicht. Das ist nun wirklich nicht bei allen Chören der Fall. Für mich ist die Stimmbildung mit dem Sinfonischen Chor daher eine interessante und sehr reizvolle Herausforderung.

**Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte in der Stimmbildung des SCK?**

Ich will hier nicht mit Plattitüden antworten. Ein „flexibler, in allen dynamischen



Schattierungen homogener Klang“ sollte ja eigentlich für jeden Chor ein selbstverständliches Ziel sein. Am Anfang geht es mir darum, herausfinden, welche Voraussetzungen positiv zu verstärken, welche Korrekturen notwendig sind. Für jede Einzelstimme gilt: mit geringstem Aufwand die Stimme bestmöglich einsetzen. Und da ein Chorklang nicht nur die Summe von Einzelstimmen ist – das ist ja das Magische beim gemeinsamen Singen –, sehe ich grundsätzlich meine Aufgabe darin, den Chor insgesamt stimmtechnisch so zu fördern, dass der Chorleiter seine künstlerischen Vorstellungen optimal umzusetzen vermag.

**„Meine Lieblingsinstrumente – die Stimme und das Cello.“**

Zunächst werde ich daher mit dem kompletten Stimmkörper arbeiten, später dann mit Einzelstimmen oder in Kleingruppen – je nach Bedarf. Da kann ich dann auch etwas ausführlicher auf die „theoretischen Hintergründe“ eingehen, die beim chorischen Einsingen oft zu kurz kommen. Einer meiner Lehrer meinte mal, ich dürfe bei aller Notwendigkeit, die Übungen zu erklären, nicht vergessen, dass die Menschen des Singens wegen in die Chorprobe kommen. Und das „Ein-Stimmen von Stimme und Chor“ zu Beginn der Probe sollte ja nicht zu lange dauern. (Ergänzung des Autors: Nach spätestens 20 Minuten wird unser Dirigent nervös ...)

**Zur Person**

Andrea Heizmann, Jahrgang 1967, studierte Deutsche Literatur und Philosophie an der Universität Konstanz und beendete 1988 die Ausbildung zur katholischen Kirchenmusikerin. 1986 begann sie als Chorsängerin, dirigierte fast 30 Jahre lang Chöre, ist als Organistin tätig und darüber hinaus auch als solistische Konzertsängerin (Alt/Mezzo). Gesangsunterricht erhielt Andrea Heizmann u.a. bei Gerlinde Schmid (Überlingen), Prof. Blaschke (München) und Kari Løvaas (Schaffhausen). Zwischen 2009 und 2011 absolvierte sie eine Ausbildung zur Stimmbildnerin (Elisabeth Bentson-Opitz/Gerhard Faulstich) und schloss diese mit dem Gesangspädagogischen Zertifikat des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen ab. Andrea Heizmann arbeitet im Bildungszentrum Singen.



**Die Debatte um ein Konzerthaus im Konstanz steht immer noch auf der Tagesordnung. Ist das Bodenseeforum ein adäquater Ersatz?**

Das müssen wir hier gar nicht diskutieren. Das Bodenseeforum ist ein Industriegebäude, das architektonisch auf ein produzierendes Unternehmen ausgerichtet ist. Es kann daher gar kein Konzerthaus sein.

**Was sind Ihre persönlichen musikalischen Interessen?**

Ich bin im klassischen Bereich zuhause. Meine erste Klavierlehrerin hat mich früh an die Wiener Klassik herangeführt, die ich auch heute noch liebe, aber als Hobbypianistin wähle ich meine Literatur nach Spielbarem von Scarlatti bis Bartók. Während der kirchenmusikalischen Ausbildung habe ich zunächst über die Orgelmusik den Bachschen Kosmos entdeckt, seit einigen Jahren öffnet sich für mich die Welt der Streichquartette – aber mich begeistern

nach wie vor die großen sinfonischen Werke und als Sängerin neben der Chormusik auch die Oper. Mein Lieblingsinstrument – das ich gerne gut spielen können würde – ist das Cello, das hängt wahrscheinlich mit meiner Stimmlage zusammen.

**Was machen Sie beruflich und welche Hobbys haben Sie?**

Ich bin eine passionierte Leserin und eine Schlechte-Gewissen-Sportlerin: ich gehe viel spazieren (lacht). Die letzten Jahre waren so sehr mit Musik ausgefüllt, dass ich für andere Dinge nur wenig Zeit hatte. Erst als ich 2016 nach 19 Jahren den Kirchenchor St. Peter und Paul in Litzelstetten abgegeben habe, konnte ich ein wenig durchschnaufen. Und schon habe ich wieder eine neue, sehr schöne Aufgabe: beim Sinfonischen Chor.

*Frau Heizmann, vielen Dank für das Gespräch.*

Die Fragen für die Chornachrichten des Sinfonischen Chors Konstanz stellte Hans-Joachim Knopf am 3. April 2017.

ANZEIGE



## Ihr Partner für

Mietwohnungen  
Eigentumswohnungen  
Eigenheime | Projektsteuerung  
Hausverwaltung

Benediktinerplatz 7  
78467 Konstanz  
Telefon 075 31 / 98 48 0  
E-Mail: [info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)

[www.wobak.de](http://www.wobak.de)



Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

# Eignungstest für das Bodenseeforum

Bernd Konrads neues Werk für Chor und Orchester behandelt ein Flüchtlingsschicksal am Bodensee des Mittelalters. Mit der Uraufführung testete die Philharmonie die Gegebenheiten in dem neuen Konstanzer Haus aus

Von Elisabeth Schwind

**E**in Hauch von Großstadt wehte am Seerhein entlang. Tatsächlich wächst Konstanz mit dem Bodenseeforum als Veranstaltungshaus über seine bisherigen Grenzen hinaus. Sogar auf der weitläufigen Brache unter der Schänzlebrücke stellte sich vergangenen Freitag fast schon Parkplatznot ein.

Es gab ja auch genügend Grund zu einem Besuch im Bodenseeforum. Erstens die Eröffnung der Tage der Chor- und Orchestermusik, die am Wochenende die Stadt zu einer Bühne für zahllose Amateurensembles machte, zweitens die Uraufführung von Bernd Konrads neuem Werk „Gnadensee“ durch die Südwestdeutsche Philharmonie und den Sinfonischen Chor Konstanz, und drittens der Eignungstest des Bodenseeforums für die Orchesterkonzerte der Philharmonie – drei Anlässe, die das Publikum strömen ließen.

Gut, was den Eignungstest des Bodenseeforums betrifft, so zeichnete sich schon seit einer Weile ab, dass das Konzil wohl auch in Zukunft unverzichtbar bleibt als Konzertsaal. Der Umbau des Centrotherm-Gebäudes zum Bodenseeforum stand ja auch nie unter dem Aspekt, einen Konzertsaal oder auch nur eine halbwegs brauchbare Alternative zum Konzil zu schaffen. Es gab keine Versprechen in diese Richtung. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Diese Hoffnung kann man nun endgültig begraben. Immerhin: das Bodenseeforum ist etwas großzügiger geschnitten. Das machte es möglich, die Südwestdeutsche Philharmonie in einer Besetzung auf die Bühne zu bringen, die das Konzil aus allen Nähten hätte platzen lassen, und sogar noch einen Chor dahinter zu stellen. Rund 200 Menschen musizierten hier gemeinsam – per se schon ein beeindruckendes Ereignis. Musiker und Publikum kamen so in den seltenen Genuss



*Letzte Ansprache des Geschäftsführenden Vorsitzenden vor dem Konzert*

*Bild: Wolfgang Mettler*



**Bernd Konrad beteiligte sich auch improvisierend an seiner Uraufführung** Bild: Oliver Hanser

von Maurice Ravels Ballettmusik „Daphnis et Chloé“, einem wahren Klangfarbenbad, das ein richtig großes Orchester erfordert. Man hätte ihm bloß, ebenso wie Konrads „Gnadensee“, bessere Aufführungsbedingungen gewünscht.

Die mit Verlaub furztrockene Akustik unterstreicht nicht nur den Charme des Bürohauses, den das Bodenseeforum nicht losgeworden ist, sondern machte es an diesem Abend allen schwer. Dem Publikum, dem Orchester und dem Chor. Eine gute Akustik entscheidet sich ja nicht nur daran, was man in den hinteren Reihen noch hört, sondern auch daran, ob sich die Musiker und die Chorsänger auf der Bühne untereinander hören. Hören sie sich nicht, spielen und singen sie wie im Blindflug. Das erschwert das gemeinsame Musizieren – auch wenn, wie in diesem Fall, mit Ari Rasilainen der Chefdirigent des Orchesters am Pult steht.

Während die Philharmonie mit Widrigkeiten dieser Art professionell umzugehen weiß, tut sich ein Laienensemble wie der Sinfonische Chor da naturgemäß etwas schwerer – zumal wenn noch eine Uraufführung und somit ungewohnte Klänge auf dem Programm stehen. Trotzdem zeigte sich der Chor dem neuen Werk gegenüber aufgeschlossen und stellte sich der Herausforderung mit großem Engagement.

Konrads „Gnadensee“ ist der zweite Teil seiner Bodenseetrilogie und behandelt die mittelalterliche Rechtspraxis, nach der zum Tode Verurteilte von der Reichenau über den See nach Allensbach geschifft wurden, wo der Galgen auf sie wartete. Sollte während der Überfahrt der Abt auf der Reichenau die Glocken läuten lassen, so war der Delinquent begnadigt. So hat der Gnadensee der Legende nach seinen Namen erhalten.

In Konrads Komposition ist dieser Delinquent eine Frau, deren Not und Verzweiflung die holländische Vokalistin Greetje Bijma in markerschütternden, exaltierten und mit Gesten untermalten Soli erlebbar macht. Dass sie ihre Geschichte von der Flucht auf die Reichenau, bei der sie ihr Kind verliert, und von der zerstörten Hoffnung auf ein besseres Leben auf Englisch singt, mag ein Zugeständnis an das Jazzumfeld sein, in dem sich die Interpretin normalerweise bewegt. Es symbolisiert aber auch das Fremde, das auf die Sprachwelt der lateinischen Liturgie im Chor trifft. Die Parallelen zu heutigen Flüchtlingsschicksalen, die auf lebensgefährlichen Routen nach Europa führen, um dort vor verschlossenen Türen zu enden, liegen ohnehin auf der Hand.

Dem (von Wolfgang Mettler einstudierten) Chor kommt dabei eine spannende Rolle zu. Er eröffnet das Stück und führt mit seinen Anklängen an die Musik des Mittelalters und der Renaissance hin zum historischen Schauplatz. Doch geht es dabei nicht bloß um Stimmungsmalerei. Der Chor repräsentiert die



**Wolfgang Mettlers Dank an den Chor nach dem Konzert**

*Bild: Werner Bartl*

Strenge des Gesetzes, das keine Ausnahmen duldet und selbst eine Hilfloze zum Tod verurteilt. Weniger emotionale Anteilnahme als Regeltreue zeichnet den Chorsatz somit aus und schafft den größtmöglichen Kontrast zu der hochdramatischen Verzweiflungsmusik der Greetje Bijma.

Das Orchester dient dabei als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Es bereitet den Boden für die emotionalen Ausbrüche der Gefangenen, baut Spannung auf oder erzeugt Gefahrenstimmung. Formal haben wir es mit einer Gliederung in mehrere Abschnitte zu tun. Gelegentlich greift auch der Komponist selbst zum Saxophon. Seine Soli und die solistischen Duette mit Greetje Bijma zeugen von einer tiefen musikalischen Verbundenheit der beiden Künstler. Die Soli schaffen aber auch Ruheinseln im

aufgewühlten See und funktionieren ein wenig wie die Arien in den Bach-Oratorien als Reflexionen en miniature, in denen die Handlung still steht. Dass sich nicht so ohne weiteres entscheiden lässt, ob wir es in dieser Komposition nun mit Jazz, klassischer oder neuer Musik zu tun haben, darf durchaus als Qualitätsmerkmal gewertet werden. Es ist schlicht und einfach Bernd Konrads Musik.

Ob die Deliquentin am Schluss doch noch begnadigt wird, bleibt offen. Zwar hört man wie aus der Ferne die Röhrenglocken läuten, doch durchzogen sie zuvor schon die Musik wie die Hoffnung den Kopf der Frau. Vielleicht hat sie es am Schluss ja doch noch geschafft. Wir wünschen es ihr. Ebenso wie wir Bernd Konrads „Gnadensee“ noch ein würdevolles Konzertleben nach der Uraufführung im Bodenseeforum wünschen.

*SK vom 28.03.2017*

#### ANZEIGE



Gemeinschaftspraxis für  
**Orthopädie – Unfallchirurgie – Handchirurgie**  
**Sportmedizin – Manuelle Medizin**  
 Ambulante Operationen  
 Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren

Theodor-Heuss-Straße 1  
 78 464 Konstanz  
 fon 07531 54343  
 fax 07531 50601  
 info@chirurgie-konstanz.de  
 www.chirurgie-konstanz.de

**chirurgie-konstanz.de**  
 Dr.med. J. Hundenborn · Dr.med. K. Rahm · Dr.med. S. Andric-Moser

## Das musikalische Stichwort

# STABAT MATER



*Giovanni Battista  
Pergolesi*



*Gioachino Rossini*



*Antonín Dvořák*



*Karl Jenkins*

Von Gisela Auchter

**S**tabat mater dolorosa – Christi Mutter stand mit Schmerzen – wird zum Fest der sieben Schmerzen Mariens am 15. September und am Freitag nach dem ersten Passionssonntag gesungen. Zwanzig regelmäßig aufgebaute Strophen umfasst der Text, der von den Leiden Mariens berichtet. Sein Ursprung liegt in der italienischen Franziskaner-Bewegung des 13. Jahrhunderts, ist aber nicht ganz gesichert. Während man zunächst den Text Jacopone da Todi zugeschrieben hatte, gehen neuere Forschungen davon aus, dass er von dem Philosophen und Kirchenlehrer Bonaventura (1212–1274) stammt. Schon vor der Reformation gab es verschiedene deutsche Übersetzungen, da das „Stabat Mater“ als Passions- und Kirchengesang sehr beliebt war. Frühe mehrstimmige Vertonungen sind von Josquin Deprez, Palestrina und Orlando di Lasso bekannt.

### **Missale Romanum**

1727 wurde das „Stabat Mater“ als Sequenz in das „Missale Romanum“ aufgenommen, dem Altarbuch für die Eucharistiefeier. Es enthält u.a. Erlasse des Papstes und die einschlägigen

Messformulare für das liturgische Jahr. Die heutige Chormelodie des „Stabat Mater“ stammt aus dieser Zeit. Vom 18. Jahrhundert an wurde der Text häufiger vertont, allerdings mehr und mehr als groß angelegte Chorwerke, wodurch dann auch der Weg in die Konzertsäle frei wurde. Pergolesi, Haydn und Schubert, Liszt und Dvořák, nicht zuletzt Rossini, um nur einige zu nennen, haben sich dieses Textes angenommen, in jüngerer Zeit beispielsweise auch Francis Poulenc und Karl Jenkins (2008).

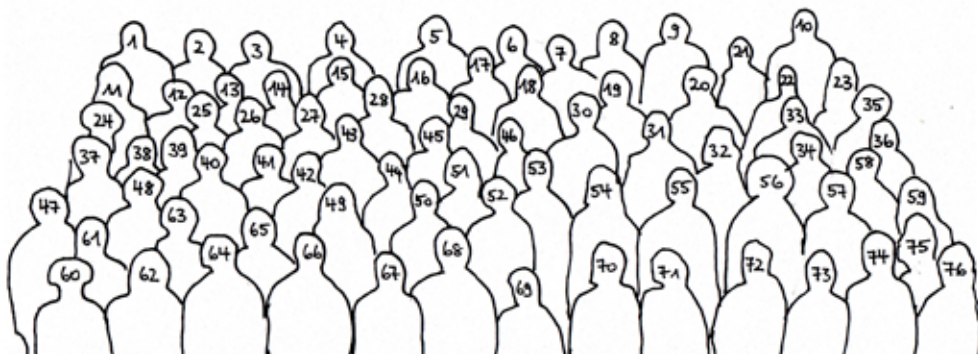
### **Durchbruch als Komponist**

Antonín Dvořák hat 1877 das ein Jahr zuvor entworfene, aber nicht fertiggestellte „Stabat Mater“ op. 58 vor emotional aufrüttelndem Hintergrund instrumentiert und vollendet. Schwere Schicksalsschläge waren durch den Tod seiner Kinder über die Familie hereingebrochen. Dieses Werk, aus dem er eigentlich Trost und Kraft zur Bewältigung der tragischen Ereignisse schöpfen wollte, brachte dem Komponisten den eigentlichen Durchbruch und begründete seinen Welt- ruhm. (Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Chornachrichten.)





## Sinfonischer Chor Konstanz



Idee & Skizze: Eva Gruhler



**1** Marcus Nabholz **2** Ernst Heim **3** Wolfgang Mettler **4** Jürgen Weiß **5** Wolfgang Hoffmann **6** Johannes Schmitt  
**7** Axel Galler **8** Alfred Greis **9** Robert Holzschuh **10** Gunter Voigt **11** Stephanie Krause **12** Lucia Mettler  
**13** Florian Fritz **14** Pius Höger **15** Jochem Spohr **16** Werner Pataky **17** Werner Bartl **18** Florian Rothfuß  
**19** Gerhard Herzberger **20** Thomas Vogel **21** Birgit Koch **22** Günther Stubenrauch **23** Heike Boguslawski  
**24** Gisela Auchter **25** Barbara Stockburger **26** Martina Maier **27** Julia Gruhler **28** Tilo Burgbacher  
**29** Daniel Kazenwadel **30** Dominik Pfeiffer **31** Martin Bretschneider **32** Birgit Steven-Lahno **33** Anette Fritz  
**34** Yunjun Xu **35** Susanne Moranz **36** Silke Schöttle **37** Oktavia Kamra **38** Romy Grimm-Schneider  
**39** Gudrun Melsbach-Kiefer **40** Beatrice Platter **41** Katharina Fritz **42** Katja Nübling **43** Patrik Freytag  
**44** Stefanie Bulling-Siwiek **45** Hans-Joachim Knopf **46** Wolfgang Müller-Fehrenbach **47** Roswitha Baumgärtner  
**48** Dorothee Voigt **49** Lisa Ecker **50** Dagmar Bräunlinger **51** Regine Brendel **52** Anita Becker **53** Jutta Schott  
**54** Renate Dähler **55** Andrea Uwira **56** Eva Gruhler **57** Angela Scheike **58** Karin Beirer **59** Sabine Pelzl  
**60** Birgit Westphal **61** Maria Rosner **62** Martine Weinzierle (†) **63** Maria Seliger **64** Eva Schlaich  
**65** Angela Schrade **66** Juliane Jacob **67** Ulrike Beeck **68** Hanna Voß **69** Brigitta Vester-David  
**70** Karin Wortmann **71** Anahita Fischer **72** Sandra Rummel **73** Simone Lorenz **74** Mona Hess  
**75** Sophia Carlucci **76** Anne Klug

# Wolfgang Mettler dirigiert seit 25 Jahren den Sinfonischen Chor

Ein Bericht zur 183. Jahreshauptversammlung  
am 28. März 2017

Von Hans-Joachim Knopf

Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort“, mit diesen Zitat von Friedrich Schiller (aus Wallensteins Tod) begrüßte der neue Geschäftsführende Vorsitzende Johannes Schmitt die Mitglieder des Sinfonischen Chors zur 183. Jahreshauptversammlung und zur ersten JHV unter seiner Leitung. Sollte er jedoch geglaubt haben, dass eine kurze Ansprache der Wegweiser für eine kurze Sitzung sei, hatte er sich getäuscht. Die Tagesordnungsliste war reich gefüllt, und Ehrungen gab es derer viele.

## Ereignisreiches Jahr 2016

Nicht ohne Stolz konnte Schmitt auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückblicken: Das gelungene Mozart-Konzert am 4. Juni 2016, das mit dem Concerto Constanz gestaltet wurde; das Partnerschaftstreffen in Richmond (Thames Philharmonic Choir) vom 10. bis 13. Juni 2016 mit dem gemeinsamen Konzert (Mozart und Duruflé) in der Southwark-Kathedrale London; die Matinée am 17. Juni 2017 mit der Ehrung von Wolfgang Müller-Fehrenbach und Ernennung zum Ehrenvorsitzenden (musikalisch umrahmt mit John Rutters „Suite for Strings“ durch das Concerto Constanz) mit vielen Ehrengästen und Weggefährten und schließlich das November-Konzert in der Gebhardkirche mit

Brahms und Duruflé. Einziger Wermutstropfen hier: Der Besuch im Herbstkonzert hätte besser sein können. Hier sind die Chormitglieder aufgerufen, mehr Konzertkarten zum Vorzugspreis abzunehmen.

Der Geschäftsführende Vorsitzende spendete großzügig Dank an Dirigent Mettler sowie an das Concerto Constanz, die die Matinée ohne Gage bestritten hatten. Neben dem gesamten Vorstand und Beirat hob Schmitt besonders das Engagement von Andrea Uwira hervor, die akribisch die gesellschaftlichen Ereignisse und Chor-Besuche plant. Dank ging auch an die Chornachrichten und deren Geschäftsführerin Maria Rosner, ebenso an alle, die mit ihren Beiträgen zum Erfolg dieses Druckerzeugnisses beitragen. Hervorgehoben wurde auch die Bedeutung der Sponsoren, Edeka Baur, Schwarz Außenwerbung, Sparkasse Bodensee und Stadtwerke Konstanz, verbunden mit dem Aufruf, neue Sponsoren zu akquirieren. Ein herzlicher Gruß ging an Dr. Michael Fendrich, dem Vertreter der Fördermitglieder.

Schatzmeisterin Anne Klug konnte im anschließenden Kassenbericht eine ausgeglichene Bilanz vorlegen. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandung, so dass dem Antrag, die Schatzmeisterin, aber auch den gesamten Vorstand zu entlasten, ohne Gegenstimme und ohne Nachfragen bei der Aussprache zugestimmt wurde.





*Der Vorstand gratuliert Wolfgang Mettler zum 25-jährigen Chorjubiläum*



*Gisela Auchter – verdiente Ehrung für 35 Jahre Öffentlichkeitsarbeit*

### **Viele Sängerinnen und Sänger für lange Mitgliedschaft geehrt**

In einem lebendigen Chor gibt es auch immer Ehrungen für lange Zugehörigkeit und aktives Mitsingen. Auch in diesem Jahr konnten viele Glückwünsche ausgesprochen werden: Auf 10 Jahre Mitgliedschaft bringen es mittlerweile Anahita Fischer, Eva Gruhler, Berthold Märkle-Huß, Susanne Moranz und Oliver Baur. Anne Klug wurde danach für 15-jährige Mitgliedschaft geehrt, während Oktavia Kamra sogar schon auf 20 Jahre

Zugehörigkeit zum Chor zurückblicken kann. Mit Urkunde des Badischen Chorverbands ausgezeichnet wurden für 25jähriges aktives Singen im Chor Roswitha Baumgärtner, Anita Becker, Lucia Mettler, Maria Seliger, Barbara Stockburger und Gebhard Sailer. Zu fast unglaublichen 35 Jahre Mitgliedschaft im Sinfonischen Chor wurde Werner Pataky von Johannes Schmitt herzlich beglückwünscht. Großen und herzlichen Applaus erhielt Gisela Auchter, die seit 1982 für die Öffentlichkeitsarbeit des Sinfonischen Chors verantwortlich war und darüber hinaus auch viele Jahre die Chornachrichten verantwortete. Es war ihr Wunsch, die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit nach 35 Jahren in jüngere Hände abzugeben. Birgit Steven-Lahno wird zukünftig diese wichtige Arbeit übernehmen. Der Geschäftsführende Vorsitzende bedankte sich bei Gisela Auchter und überreichte ihr einen schönen Blumenstrauß.

### **Wolfgang Mettler 25 Jahre Dirigent des Sinfonischen Chors**

Damit waren die Ehrungen aber noch nicht zu Ende. Der Künstlerische Leiter, Wolfgang Mettler, konnte nämlich zum 25-jährigen Jubiläum innerhalb des Sinfonischen Chores



**Geehrt für 25 Jahre aktives Singen. V.l.n.r.: Roswitha Baumgärtner, Gebhard Sailer, Maria Seliger, Barbara Stockburger, Anita Becker und Lucia Mettler**



**Anne Klug:  
schon 15 Jahre dabei**



**Johannes Schmitt (li.) ehrt für 10-jährige Treue zum Chor (v.l.n.r.): Berthold Märkle-Huß, Eva Gruhler und Susanne Moranz**

beglückwünscht werden. Der Ehrenvorsitzende, Wolfgang Müller-Fehrenbach, blickte in seiner Laudatio nochmals auf die vergangenen 25 Jahre zurück, obgleich Mettler bereits vor dieser Zeit und seit 1977 jung und dynamisch den Stephanschor geleitet hatte und daher - genau genommen - sogar auf ein 40-jähriges Jubiläum zurückschauen kann. Wolfgang Mettler ist sich bis heute stets treu geblieben. Er fordert den Chor, aber er fordert auch viel von sich selbst. Er hat den Mut, auch unbekanntere Werke einzustudieren.

Unter seine Ägide ist der Oratorienchor zum Sinfonischen Chor Konstanz gereift (mehr dazu im eigenen Beitrag von Wolfgang Müller-Fehrenbach ebenfalls in diesem Heft). Nach der Laudatio des Ehrenvorsitzenden überreichte der Geschäftsführende Vorsitzende Wolfgang Mettler die Urkunde zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum im Sinfonischen Chor mit einem großen Blumenstrauß. Der Dirigent bedankte sich lachend und gab augenzwinkernd bekannt, dass er „mit 99 Jahren auf jeden Fall aufhören würde.“

## Jahresprogramm 2017/2018

Es folgte der Ausblick auf die Planungen für 2017 und 2018. Schon in Kürze kommt der französische Partnerchor Chorale Prélude aus Fontainebleau zu Besuch (29. April bis 1. Mai), dann kann das 50-jährige Bestehen dieser Chorfreundschaft begangen werden (ausführlicher Bericht in den nächsten Chornachrichten). Am 25. Juni treffen sich der Oratorienchor Schaffhausen, Ars Vocalis aus Winterthur und der Sinfonische Chor Konstanz in Schaffhausen zum traditionellen „Dreibundtreffen“. Diese Tradition geht immerhin auf das Jahr 1846! zurück (mit kriegsbedingten Unterbrechungen natürlich), dass sich diese drei Chöre alle fünf Jahre in einer der drei Städte versammeln. Präsident Karl Leo Nägele hatte 1953 den Kontakt wieder aufgenommen, und die Tradition konnte weitergeführt werden. Im Herbstkonzert am 19. November 2017 wird dann Dvořáks „Stabat Mater“ in der Konstanzer Gebhardkirche aufgeführt. Die Werke für das Jahr 2018 sind noch nicht endgültig festgelegt. Geplant sind ein Frühjahrskonzert im Mai sowie das große Herbstkonzert am 18. November 2018.

Ganz besonders freuten sich die Anwesenden, als Alfred Greis viele Grüße von Anton Kleiner ausrichtete. Anton Kleiner wurde



**Werner Pataky: 35 Jahre aktiv im Chor**

2016 für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt und ist seit 1995 Ehrenmitglied des Sinfonischen Chors. Selbst aus der Ferne bleibt er dem Chor verbunden.

Johannes Schmitt schloss die Jahreshauptversammlung mit der erfreulichen Nachricht, dass mit Andrea Heizmann, einer ausgebildeten Sängerin und langjährigen Chorleiterin, wieder eine Stimmbildnerin gefunden werden konnte.

ANZEIGE



## PhysioParadies

Gemeinschaftspraxis für  
Physiotherapie & Massage

**Sabine Filleböck | Florian Rothfuß**

Schulthaißstr. 1, 78462 Konstanz

Tel.: 07531 – 365 90 95

[www.physioparadies.de](http://www.physioparadies.de)

**FR 2. Juni 2017**

**20 Uhr | Münster Konstanz**

# **BRUCKNER**

## **SYMPHONIE NR. 3**

**MARCUS BOSCH DIRIGENT**



**SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE**

**KARTEN: 42 · 35 · 27 · 18 EURO**

**THEATERKASSE | TOURIST-INFORMATION | PHILHARMONIE | ORTSTEILVERWALTUNGEN**  
**07531 900-150 | PRINT@HOME PHILHARMONIE-KONSTANZ.DE**



## **konstanzer** 63. Jahrgang **almanach 2017**

Für alle Konstanzer Bürger, Sammler, Historiker  
und Konstanz-Liebhaber.

Wichtigste Ereignisse der Stadt in Rückblick  
und Vorschau.

**Broschur, 104 Seiten, € 7,95 (D)**

STADLER Verlagsgesellschaft mbH · 78467 Konstanz

### IMPRESSUM

Herausgeber: Sinfonischer Chor Konstanz e.V., Postfach 101939, 78419 Konstanz; [www.sinfonischer-chor-konstanz.de](http://www.sinfonischer-chor-konstanz.de)

Bankverbindung: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0387 37, SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Bankverbindung Chornachrichten: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0207 92, BIC: SOLADES1KNZ

Präsident: Oberbürgermeister Uli Burchard

Geschäftsführender Vorsitzender: Johannes Schmitt, Telefon: 0172 8708506 | [johannes.m.schmitt@web.de](mailto:johannes.m.schmitt@web.de)

Chorleiter: Wolfgang Mettler, Telefon: 07531 22565 | [wolfgang@mettler-kn.de](mailto:wolfgang@mettler-kn.de)

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Knopf, Telefon: 0151 18195947 | [synthi@gmx.net](mailto:synthi@gmx.net)

Anzeigen: Roswitha Baumgärtner, Telefon: 07531 3690365 | [roswitha.b@online.de](mailto:roswitha.b@online.de)

Geschäftsstelle: Maria Rosner, Telefon: 07531 73363

Gestaltung: albers mediendesign Konstanz | Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

  
Sinfonischer Chor  
Konstanz

# Durch dick & dünn.

werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Max-Stromeyer-Straße 180  
D-78467 Konstanz  
[www.werkzwei-konstanz.de](http://www.werkzwei-konstanz.de)

Tel: +49 (0)7531/999-1870  
Fax: +49 (0)7531/999-1836  
[kontakt@werkzwei-konstanz.de](mailto:kontakt@werkzwei-konstanz.de)

**werk // zwei**  
Print + Medien Konstanz GmbH

**DESIGN KONZEPTE FÜR PRINT MEDIEN**

**albers | mediendesign**

Max-Stromeyer-Straße 116  
78467 Konstanz  
Telefon: +49 7531 3652535  
[buero@albers-mediendesign.de](mailto:buero@albers-mediendesign.de)  
[www.albers-mediendesign.de](http://www.albers-mediendesign.de)



Ihr Dachdecker in Konstanz

Steildach

Flachdach

Gründach

... SEIT ÜBER 80 JAHREN

Schütz & Co. GmbH · Bedachungen

August-Nikolaus-Otto-Str. 1a, 78467 Konstanz

Telefon 0 75 31 / 5 91 70, Fax 0 75 31 / 59 17 25

## Schluss mit Schlaflos!

**Ursache für Schlafschwierigkeiten ist oft ein falsches Bett! Mit unserem Innova Messgerät ermitteln wir für Sie Ihr individuelles Bett.**

**Kommen Sie zum Beratungstermin. Wir lösen Ihre Schlafprobleme.**



Wessenbergstrasse -  
Münzgasse 30 - Konstanz  
Tel. 07531 22278  
[www.betten-hilngrainer.de](http://www.betten-hilngrainer.de)



## KONZIL- GASTSTÄTTEN

Hafenstraße 2 | D-78462 Konstanz  
Telefon: 07531 21221 | Fax: 07531 17467  
E-Mail: [mail@konzil-konstanz.de](mailto:mail@konzil-konstanz.de)  
[www.konzil-konstanz.de](http://www.konzil-konstanz.de)

Wir polstern alles worauf man sitzen kann



Polsterei Kawé  
Radolfzeller Str.26  
78467 Konstanz

Tel.07531-62659  
Fax 07531-699105  
[Kontakt@Polsterei-kawe.de](mailto:Kontakt@Polsterei-kawe.de)





WIE WO WAS  
weiß

**OBI**

# Küchen von OBI und das Kochen wird zur Sinfonie.

**Küchenstudio OBI Konstanz im 2. Obergeschoss**  
• Beratung • Planung • Anlieferung • Montage

OBI-Markenlieferanten:

**nobilid**

**pino**

**wellmann**



**4. KONSTANZER  
KUNDENSPIEGEL**

**Platz 1**  
**BRANCHENSIEGER**

Untersucht: 4 BAU-/GARTENMÄRKTE  
89,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 92,7% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 84,8% (Platz 2)  
Preis/Leistungsverhältnis: 90,2% (Platz 1)  
Kundenbefragung: 02/2012  
Befragte (Baumärkte) = 802 von N (Gesamt) = 907

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
[www.kundenspiegel.de](http://www.kundenspiegel.de) Tel: 09901/948601

**OBI Konstanz**

**Erneut bester Baumarkt in  
der Region aus Kundensicht**

**Carl-Benz-Str. 13 • Tel. 07531/99 82 99 • Mo - Sa 8.30 - 20 Uhr**

Seit über 30 Jahren  
**Kompetenz**  
in  
**Kunst und Antiquitäten**  
Schmuck - Gemälde - Möbel u.a.  
**Gutachten und Auktionen**

Weit über den Bodenseeraum hinaus.

Sprechen Sie uns an. Tel: 07531/27202



**Auktionshaus Karrenbauer**

Öffentlich bestellt und vereidigt - Carlo Karrenbauer M.A.  
Obere Laube 46 - 78462 Konstanz  
info@karrenbauer.de - www.karrenbauer.de



... die gemeinnützige Besucherorganisation  
rund um den Bodensee

SCHAUSPIEL



RINGE

MUSIKTHEATER



RINGE

KONZERT



RINGE

Auskunft u. Anmeldung: Gernot Mahlbacher  
Eduard-Mörike-Str. 8 • 78467 Konstanz  
Tel 07531/75002 • Fax 07531/9411836  
www.volksbuehne-konstanz.de

**ERGOTHERAPIE  
FELDENKRAIS  
PHYSIOTHERAPIE**

**FORUM4**

VERENA DIEGEL  
ANNETTE KÖBLE-STÄBLER  
ANDREA SPROLL-WALLISCH  
THOMAS VOGEL

**PRAXISGEMEINSCHAFT  
Am Tannenhof 2  
78464 Konstanz  
07531/8080284**



***Musik ernährt die Seele,  
wir den Rest.***



5x in Konstanz:

• Gottliebstr. 34 • Staaderstr. 2 • Bodanstr. 20 - 26 • Riedstr. 2 • Ecenter Reichenaustraße 36

[www.edeka-baur.de](http://www.edeka-baur.de)

## Bad-Renovierungen komplett aus einer Hand



**Kundendienst  
☎ 54693**

seit 1969 Qualität vom Meisterbetrieb

Von-Emmich-Str. 11

78467 Konstanz

Tel. 07531/54693

Fax: 07531/56795

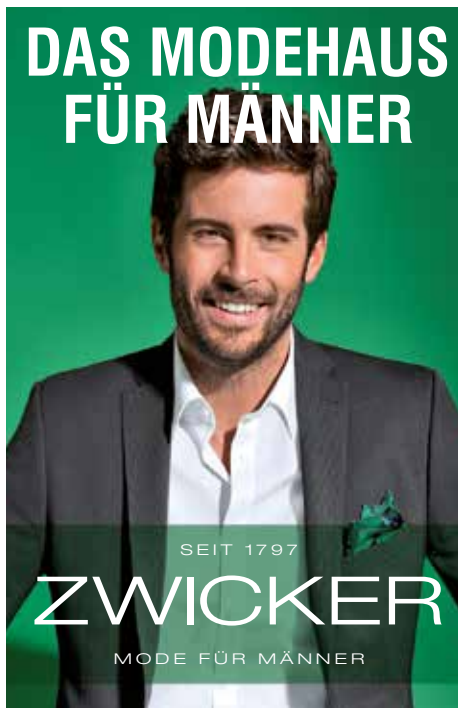
[www.eckert-badstudio.de](http://www.eckert-badstudio.de)

[gerold.eckert@t-online.de](mailto:gerold.eckert@t-online.de)

- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Solar
- Wärmepumpen



# DAS MODEHAUS FÜR MÄNNER



SEIT 1797

## ZWICKER

MODE FÜR MÄNNER



## brillen müller

Sehen ist nicht gleich sehen.

Kanzleistraße 19 · 78462 Konstanz

## Fensterbau Häberlein GmbH



Reisstrasse 10  
78467 Konstanz  
Telefon 07531/8939-0  
Telefax 07531/8939-20  
e-Mail: [info@haeberlein-fenster.de](mailto:info@haeberlein-fenster.de)

Fensterbau, Bauschreinerei  
Holz-, Holz-Alu-, PVC-Fenster + Türen  
Haus- und Zimmertüren  
Wärme-, Schall- und  
Sonnenschutz-Verglasung  
Glas- und Fachreparaturen  
Rollläden, Insektenschutzanlagen



## Buch Kultur Opitz

Buchhandlung · Antiquariat · klassische Musik

Kinder- und Jugendbücher  
Anthroposophie / Kunstpostkarten  
Klassische CDs und Noten  
Allgemeines Antiquariat

Konzertkartenvorverkauf  
unter 07531/17777 oder 914517

MONTAG bis FREITAG  
9.30 ~ 13.00 Uhr  
14.30 ~ 18.30 Uhr  
SAMSTAG  
10.00 ~ 16.00 Uhr

Was Sie wünschen bestellen wir.

St. Stephans Platz 45 (hinter der Stephanskirche) · 78462 Konstanz  
Tel. 07531/24171 · [mail@buchkulturopitz.de](mailto:mail@buchkulturopitz.de) · [www.buchkulturopitz.de](http://www.buchkulturopitz.de)



## Kompetenz und Qualität

Verkauf von Klavieren und Flügeln  
Stimmungen und Reparaturen  
Vermietungen und Konzertservice



## DAS KLAVIERHAUS

78462 Konstanz, St. Stephansplatz 23  
Tel. +49(0)7531-26615  
[info@klavier-faust.de](mailto:info@klavier-faust.de) · [www.klavier-faust.de](http://www.klavier-faust.de)

# WOHNGENUSS



## Spiegel

**grün  
erleben**



Mainaustraße 181 78464 Konstanz  
Telefon 07531 93430 Fax 07531 934399

**HOMBURGER & HEPP**  
BUCHHANDLUNG

Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | +49 (0)7531-90810 | [www.homburger-hepp.de](http://www.homburger-hepp.de)

**OPTIK HEPP**  
Beste Sicht am See

Hepp & Hepp Optik-Photo GmbH  
Marktsstätte 9 · 78462 Konstanz  
Telefon +49 7531 23552  
Telefax +49 7531 22604  
e-mail [info@optik-hepp.de](mailto:info@optik-hepp.de)  
web [www.optik-hepp.de](http://www.optik-hepp.de)

03./04./05. MAI | ZWEI GEHEIME ORTE | 20 UHR  
**INVASION III | POSTAPOKALYPSE NOW**

EIN THEATERTRIP | REGIE: STEFAN EBERLE, ARMIN PETERKA

06. MAI | STADTTHEATER | 20 UHR

### TERROR

FERDINAND VON SCHIRACH | REGIE: MARK ZURMÜHLE

07. MAI | WERKSTATT | 15 UHR | URAUFFÜHRUNG

**5+ ANFALL UND ENTE**

SIGRID BEHRENS | REGIE: INGO PUTZ

13. MAI | FOYER SPIEGELHALLE | 19 UHR

### DIE RÜCKKEHR DES ILBENTRITSCH

NORBERT HEIZMANN | REGIE: WOLFGANG HAGEMANN

19. MAI | STADTTHEATER | 20 UHR

### ALLA FINE DEL MARE

NACH MOTIVEN VON FEDERICO FELLINIS FILM E LA NAVE VA | REGIE: ANNA-SOPHIE MAHLER

23. JUNI | MÜNSTERPLATZ | 19 UHR

### WILHELM TELL

FRIEDRICH SCHILLER | REGIE: JOHANNA WEHNER



SPIELZEIT 2016-17  
PREMIEREN MAI-JUNI

TICKETS  
+ 49 (0)7531/900 150

[WWW.THEATERKONSTANZ.DE](http://WWW.THEATERKONSTANZ.DE)

THEATER  
KONSTANZ  
.de



FOTO: Ulla Meiss



Das letzte „Dreibundtreffen“ der Chöre Ars Vocalis (Winterthur), Schaffhauser Oratorienchor und Sinfonischer Chor fand 2012 in Konstanz statt. Am 25. Juni 2017 treffen sich die Chöre wieder, dieses Mal beim Schaffhauser Oratorienchor als Gastgeber. Der „Dreibund“ existiert mit kriegsbedingten Unterbrechungen seit 1846.

**STADTWERKE**  
KONSTANZ



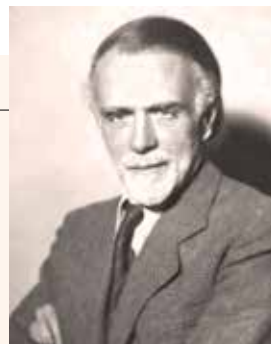
## HIER SPIELT DIE ENERGIE.

Die Stadtwerke Konstanz dirigieren tagtäglich ein großes Orchester aus Strom, Wasser, Wärme, Bussen, Schiffen und mehr. Voller Dynamik, Passion und Energie bespielen wir auch Kulturprogramme in der Stadt und in der Region. Das gehört für uns zum guten Ton und sorgt für: **Mehr Konstanz im Leben.**

JUBILAR DES JAHRES

## Zoltán Kodály

16.12.1882 in Kecskemét – 6.3.1967 in Budapest



Zoltán Kodály wurde als Sohn eines Eisenbahners und begabten Amateurmusikers 1882 in Kecskemét (Ungarn) geboren, von dem er auch erste musikalische Grundbegriffe erfährt. Früh erlernt Kodály das Violinspiel und studiert ab 1900 an der von Franz Liszt gegründeten Musikakademie in Budapest Komposition, Theorie und Tonsetz, aber auch ungarische und deutsche Sprachwissenschaften. 1906 schließt er sein Studium mit einer Promotion über den Strophenbau im ungarischen Volkslied ab. Das ungarische Volkslied und das Liedhafte als Gestaltungsprinzip werden von da an auch immer im Mittelpunkt seines musikalischen Interesses stehen. Zusammen mit seinem Freund Béla Bartók forscht er zusammen über das ungarische Volkslied und sammelt viele Tausend Volkslieder, die er auch wissenschaftlich untersucht. Seine erste Publikation entsteht 1906. Ab 1907 unterrichtet er an der Budapester Musikakademie und wird zum Professor ernannt. Diese Position übt er mit Unterbrechung bis 1940 aus. 1942 wird

Kodály emeritiert, nach dem Zweiten Weltkrieg Präsident der ungarischen Akademie der Wissenschaften und ab 1963 Präsident des International Folk Music Council. Als Chefredakteur gibt er die Zeitschrift *Studia musicologica Academiae Scientiarum Hungaricae* heraus. Machte sich Kodály als Forscher und Reformator einen Namen, so stand er als Komponist leider zeitlebens im Schatten seines Kollegen Béla Bartók. Zu seinen bekanntesten Werken zählen der 1923 komponierte „Psalmus Hungaricus“ (Auftragskomposition anlässlich der 50-Jahrfeier der Vereinigung von Buda und Pest), die „Tänze aus Galánta“ (1933) und die vom Sinfonischen Chor schon mehrfach aufgeführte „Missa brevis“ (1944). Dieses in den schlimmsten Kriegsjahren entstandene Werk (Untertitel: „tempore belli“) ist seiner Frau und Pianistin Emma Sándor für 35 Jahre gemeinsamen Lebensweges gewidmet. Die „Missa brevis“ in der Fassung für Soli, Chor und Orgel wurde am 11. Februar 1945 uraufgeführt. Kritiker attestierten, dass diese Musik so klänge, als würde die ganze Welt um Frieden bitten.

Zoltán Kodály erhielt zahlreiche Auszeichnungen, Ehrungen sowie Ehrendoktorhüte mehrerer Universitäten. Er starb 85-jährig vor 50 Jahren in Budapest.

**HOTEL  
BUCHNER  
HOF** DAS GEPFLEGTE HAUS  
UNWEIT VON SEE UND CITY

Buchnerstraße 6  
78464 Konstanz am Bodensee  
Telefon 07531 8102-0

## Zum Geburtstag herzliche Glückwünsche!

<b>Heinrich Frommknecht</b>	08.05.1932	85 Jahre	Fördermitglied
<b>Beate Leifert</b>	09.05.1942	75 Jahre	Fördermitglied
<b>Signe Rapp</b>	11.05.1927	90 Jahre	Fördermitglied
<b>Andrea Uwira</b>	14.05.1952	65 Jahre	Alt
<b>Dr. Georg Kedves</b>	14.05.1937	80 Jahre	Fördermitglied
<b>Reinhard Stifel</b>	09.06.1947	70 Jahre	Fördermitglied

---

### DER SINFONISCHE CHOR TRAUERT UM

**Ruth Both**, die am 22. Februar 2017, kurz vor Vollendung ihres 85. Geburtstages, verstorben ist. Ruth Both trat im März 1982 in unseren Chor ein, wo sie mit ihrer Stimme die Altstimme bereicherte. 25 Jahre lang war Ruth aktive Sängerin, 2008 bekam sie die silberene Ehrennadel überreicht. Auch nach ihrem Ausscheiden Ende 2007 war Ruth Both dem Sinfonischen Chor weiterhin als Fördermitglied verbunden.

Der Sinfonische Chor Konstanz wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

---

## Konzerttipp

**Samstag, 8. Juli 2017, 20 Uhr**

Alt Katholische Christuskirche St. Konrad, Konstanz

KEVIN JONES **Constance Skyline Variations** Uraufführung

ANTONIO ROSETTI **Konzert für zwei Hörner und Orchester**

JOSEPH HAYDN **Sinfonie mit dem Hornsignal**

**Concerto Konstanz** | Wolfgang Mettler LEITUNG

Karten unter: <http://www.concerto-konstanz.de/home.php>

In diesem Konzert werden u.a. die „Constance Skyline Variations“ des Komponisten Kevin Jones uraufgeführt. Der Sinfonische Chor erinnert sich gerne an das Herbstkonzert 2013 in der Konstanzer Gebhardkirche zurück, bei dem wir das Werk „Cantus des Stellis“ (Gesang der Sterne, komponiert 1999) von Kevin Jones in deutscher Erstaufführung aufführen konnten. Dieses zwanzigminütige „Sanctus“ hat uns seinerzeit mit seinen Sphärenklängen, orchestralem Klangfarbenreichtum und einem romantisch anmutenden „Benedictus“ begeistert. Man darf also sehr gespannt sein, mit welchen Klangfarben uns der Komponist nun verzaubert.



### Kevin Jones

promovierte 1980 an der City University London im Fach Musik und verfolgte eine internationale Karriere als Preisträger für Komposition, Schriftsteller, Lehrer, Künstler und Akademiker, zuletzt an der Kingston University London, wo er emeritierter Honorarprofessor für Musik ist. Kevin Jones ist aktiver Kirchenmusiker und hat eine Vielzahl von Chorwerken und Auftragswerken geschrieben. Inspiriert von seiner eigenen Familie, begann er sich auf ein großes Musikprojekt für Kinder zu konzentrieren.



# Werbung, die wirkt.



**Ihr Partner für Out-of-Home-Medien**  
Großfläche · City-Light-Poster · City-Star-Board  
Litfaßsäule · Großbuhr · Transportmedien

**SCHWARZ** GMBH  
AUSSEN WERBUNG

[www.schwarz-aw.de](http://www.schwarz-aw.de)  
CHORNACHRICHTEN 1-2017 29

DIE BLUMENINSEL



IM BODENSEE

# Insel Mainau



Kinder bis  
12 Jahre frei!

# 1 Tag Urlaub!

Entdecken Sie eine Oase der Naturschönheit,  
Harmonie und Entspannung.  
Herzlich willkommen auf der Blumeninsel!